

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze löschen

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde

und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Gottesdienst zum Mitnehmen **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

Was Sie brauchen:

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 144, 21. September 2022, verfasst von Pastor Rüdiger Sossna

Kerze anzünden

Stille

Gebet

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,
auch wenn wir gerade alleine sind oder uns allein fühlen.

So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst. Im Namen Gottes, des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 42 Vers 9 „Am Tage sendet der Herr seine Güte, und des
Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens.“

Stille

Ist das nicht wunderbar!? Der Beter erzählt davon, wie er Gott per-
sönlich erlebt hat, nämlich voller Güte. Er bekennt: auf die Güte mei-
nes Gottes antworte ich mit Gebet und Lobgesang.

Gottes Güte gilt rund um die Uhr. Und beten darf ich Tag und Nacht.
Vielleicht ist das Singen im Blick auf Begabung und Nachbarschaft
eher eine Äußerung, die tagsüber ihren guten Platz hat. Aber natür-
lich kann ich immer summen, denn ein Lob-Lied verändert und trägt
mich hindurch.

Wie ist es mit der Güte Gottes? Kann ich das in meinem Leben spü-
ren? Ich kann sagen: Schon ein neuer Tag ist alles andere als eine
Selbstverständlichkeit. Und auf den meisten Frühstückstischen gibt
es genug.

Ist das nicht schon allein ein Grund, ein Fest der Dankbarkeit zu fei-
ern? So groß ist Gottes Güte, dass der Start in den Tag schon von den
Lebensumständen her reich gesegnet beginnt!

Doch wie ist das, wenn nicht alles rund läuft? Wie geht es den Kran-
ken am Morgen? Wie den Schwachen, den Ausgegrenzten, denen,
die ohne Arbeit sind? Hat Gott vergessen, sich auch ihnen gütig zu
zeigen? Ich denke, gerade darum haben wir diesen Psalm bekom-
men. Dank, Lobpreis, das fällt uns in guten Tagen leicht oder das wird
an guten Tagen sogar auch vergessen!

Darum sollen wir es hören: Gott will uns etwas ins Herz legen, näm-
lich die tiefe Gewissheit seines Namens. Und sein Name heißt im
übertragenen Sinne: „Ich bin mit dir!“ „Ich bin bei dir“. Heute und
auch in aller Zukunft. Komme, was mag. Du bleibst nicht allein. Du
bist nicht vergessen. Worauf du dich verlassen kannst.

Dann sollen, ja dann dürfen wir hoffen, dass wir es auch in unserem
Leben immer wieder neu entdecken: der Herr sendet seine Güte. Wo
ich das erkenne, kann ich mit dem Psalm sprechen:

Psalm 42 Vers 12

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Stille

**Gesang (singen oder summen Sie das Lied aus dem Gesangbuch, EG
Nr. 324 Ich singe dir mit Herz und Mund**

oder

**Gebet (zum Beispiel EG Nr. 814-932: suchen Sie sich ein für Sie pas-
sendes Gebet aus oder sprechen Sie frei, was Ihnen auf der Seele
liegt.)**